

die Argumentationen behandeln.

Die Methoden sind vielseitig. Wir leiten beispielsweise die Grundorganisationen in der Landwirtschaft differenziert, nach dem jeweiligen Entwicklungsstand der einzelnen LPG, an. Es kann aber auch Vorkommen, daß wir Parteisekretäre aus LPG Typ III gemeinsam mit den Vorsitzenden der LPG-Aktivs aus Typ I anleiten. Das ist dann der Fall, wenn in bestimmten Gebieten zwischen den LPG vom Typ III und Typ I Kooperationsbeziehungen hergestellt werden sollen, beispielsweise wegen der Anschaffung gemeinsamer Maschinensysteme, gemeinsamer Baumaßnahmen usw. Das müssen wir mit den Partei-

Sekretären, den Vorsitzenden der LPG-Aktivs und mit allen LPG - Mitgliedern unbedingt gemeinsam beraten. Oder, ein Schwerpunkt bei den LPG Typ III sind die perspektivischen Entwicklungspläne. Beispielsweise bilden in unserem Kreis drei LPG — in den Größenordnungen 1650, 1780 und 1300 Hektar — ein fast geschlossenes Produktionsgebiet. Das ist für ihre Perspektive von großer Bedeutung, und in der Anleitung muß das berücksichtigt werden.

Die Formen und Methoden der Anleitung sind vielseitig und können auch in jedem Kreis anders sein. Aber die Anleitung sollte durch die Sekretäre der Kreisleitung monatlich erfolgen.

Schulung der Leitung, nicht nur der Sekretäre

Herbert Höhlig: Wir haben Fortschritte erzielt in der Anleitung der Grundorganisationen, die den Kreisleitungen direkt unterstellt sind. Dabei geht es nicht schlechthin um die Parteisekretäre. Ich möchte die Ausführungen des Genossen Kurt Spahn ergänzen, es geht in erster Linie darum, die Leitungen der Grundorganisationen anzuleiten.

Eine Methode bewährt sich in einer Reihe Kreise immer besser, die Schulung der Parteileitungen. In diesen Schulungen wird das ABC der Partearbeit umfassend behandelt. Die Schulung der Parteileitung ist deshalb so bedeutend, weil sie der Entwicklung der Kollektivität der Leitungen in den Grundorganisationen dient. Ich verrate kein Geheimnis, daß in den Grundorganisationen, von denen hier die Rede ist, die Kollektivität der Leitung noch zu wünschen übrigläßt.

Dafür einige Beispiele. In der

Plandiskussion ist es einigen Parteileitungen schwer gefallen, eine politische Konzeption auszuarbeiten. Oft war der Parteisekretär allein und stand der Fülle von Problemen hilflos gegenüber. Meistens hat dann der Werkleiter in der Mitgliederversammlung das Referat gehalten. Er hat seine Konzeption vorgetragen, nicht die politische Konzeption der Parteileitung. In dieser Konzeption waren die wissenschaftlich - technischen Daten die Hauptsache. Der Werkleiter trug die Eckziffern vor, wie man es von einem Werkleiter verlangen muß, sagte aber sehr wenig über die Menschen des Betriebes, wie sie den Plan mit Leben erfüllen sollen.

Aber gerade das ist doch Hauptinhalt der Konzeption der Parteileitung, aus den technisch-ökonomischen Aufgaben abzuleiten, wie sich das ideologisch-politische Leben, das Bewußtsein der Menschen, ent-

wickeln soll. Aber die politische Führungskonzeption kann nur das Ergebnis des Kollektivs der Leitung sein. Der Parteisekretär ist dazu allein nicht imstande.

Noch zu einer anderen Frage, die im Artikel Pirna aufgeworfen wird, warum fehlen in den Mitgliederversammlungen teilweise 30 Prozent der Genossen? Wir sprechen von ehrenamtlichen Kräften, davon, daß sich der Kreis vergrößere und die Anleitung verbessern muß. Alles richtig! Aber machen wir keine Augenauswischerei! Die Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Arbeit besteht doch gerade darin, daß sich alle Mitglieder unserer Partei aktiv am Parteilieben beteiligen. Wenn es aber Grundorganisationen gibt, wo 30 Prozent an den Mitgliederversammlungen fehlen, dann fehlen uns wichtige Reserven für die ehrenamtliche Arbeit. Wie wollen wir das ändern? Nicht so, wie das die Grundorganisation der Textima in Werdau macht. Dort fehlen über einen längeren Zeitraum regelmäßig zehn bis zwölf Genossen in den Mitgliederversammlungen. In der letzten Mitgliederversammlung wurden einfach zwei Mitglieder gestrichen. Die Parteileitung hat die Ursachen nur bei den Genossen gesucht und nicht auch in der Arbeit der Parteiorganisation. Sie hat also nicht das ganze Problem gesehen.

Und hier schließt sich der Kreis. Weil die Leitungen vielfach nicht auf der Höhe der Aufgaben stehen, steht das Parteilieben auch nicht auf der Höhe der Aufgaben.

Unterschiedliches Niveau beachten

Gerhard Schmieden Einige Worte zur differenzierten Anleitung der Parteisekretäre. Was zeigt die Statistik vor den